

**Johanna Danhauser**

**Neue Musik und Dekolonisierung: Festivals als Knotenpunkte globaler  
Diskurs- und Vernetzungsdynamik**

Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Beobachtung zunehmender Präsenz des Begriffs „Dekolonisierung“ in deutschen Festivalprogrammen und Diskursveranstaltungen. Die zentrale Fragestellung betrifft die Operationalisierung von Dekolonisierungskonzepten in kuratorischer, förderpolitischer und klangbezogener Arbeit. Dabei werden sowohl musikästhetische als auch strukturelle Aspekte beleuchtet. Anhand von Fallstudien zu fünf internationalen Festivals – MaerzMusik in Berlin, dem Int-Act Festival in Bangkok, den World New Music Days in Südafrika, den Donaueschinger Musiktagen sowie den Jornadas de Música Contemporánea in Bogotá – wird herausgearbeitet, mit welchen lokalspezifischen Unterschieden Dekolonisierung in den jeweiligen kulturellen Kontexten diskutiert und praktiziert wird.